

Thurgauer Zeitung vom Mittwoch, 9. April 2008, Ressort Thurgau

Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.

© Thurgauer Zeitung

Kurz & Bündig

Toni Schönenberger

Präsident der Stiftung

Think Tank Thurgau

«Unser Fokus geht über die Grenzen des Kantons hinaus»

Morgen beginnt der Kongress zum Thema «Europa», den die Stiftung Think Tank Thurgau (TTT) zusammen mit der Uni Konstanz in Stein am Rhein veranstaltet.

Warum hat die Stiftung Think Tank Thurgau den Kongress in Stein am Rhein ins Leben gerufen?

Toni Schönenberger: Wir haben mit der Windler-Stiftung bereits verschiedene Projekte realisiert und überlegt, was man weiter aus der Region machen könnte. Eine Idee war, hochkarätige Kongresse durchzuführen: klein, aber fein.

TTT will Projekte unterstützen, die für den Thurgau von Bedeutung sind. Lässt sich die Tagung mit dem Stiftungszweck vereinbaren?

Auf jeden Fall. Wir verstehen uns nicht als kantonale Stiftung. Unser Fokus macht nicht an den Kantonsgrenzen Halt, sondern bezieht sich auf die ganze Region – auch wenn wir den Thurgau im Namen tragen. Die Tagung verstehen wir als Standortförderung für Stein am Rhein, aber auch für die Region Untersee–Rhein.

Welche weiteren Nutzen versprechen Sie sich für den Thurgau?

Es werden immer zukunftsgerichtete Themen behandelt, und die Vorträge werden im Internet veröffentlicht. Zudem versuchen wir, unsere Referenten an die Mittelschulen zu vermitteln. Die Nachfrage war diesmal aber klein.

Thema und Teilnehmerkreis werden von der Uni Konstanz festgelegt. Könnte eine solche Tagung nicht genauso gut an einer Uni stattfinden?

An einer Uni sieht es so aus: Man kommt und geht. In Stein am Rhein wollen wir aber drei Tage lang eine einzigartige Campus–Atmosphäre schaffen. So könnten auch andere Unternehmen auf die Idee kommen, hier Kongresse durchzuführen.

Warum wird gerade Stein am Rhein zum Tagungsort?

Die Tagung wird zu einem grossen Teil von der Windler–Stiftung finanziert. Diese darf ihre Gelder nur in Stein am Rhein einsetzen. (CW)

 FENSTER SCHLIESSEN

© Thurgauer Zeitung